



**Abschlussklärung zum Kongress der Jungen Polonia  
in Bonn vom 4. - 6. Oktober 2019**

Vom 4.- 6.10.2019 trafen sich in Bonn die Junge Polonia, Vertreter polnischer Organisationen in Deutschland sowie Repräsentanten der EU-Mitgliedsstaaten zum IV. Kongress der polnischen Organisationen in Deutschland, der unter folgendem Motto stand:

**„Europäischer Jugend eine Stimme geben!**

**Junge Polinnen und Polen im Dienste der Integrationsprozesse innerhalb der Europäischen Union“**

Auf dem dreitägigen Kongress der Jungen Polonia berieten, diskutierten und debattierten mehr als 150 Repräsentanten der polnischen Einwanderergemeinschaft, die verschiedenen Altersgruppen angehören und die zu unterschiedlichen Zeitpunkten nach Deutschland gekommen sind. Es nahmen verschiedene Vertreter von Einrichtungen und Organisationen auf Bundes- und Länderebene, Experten aus Polonia-Kreisen, Vertreter der polnischen Medien in Deutschland, informelle Gruppen und Einzelpersonen, Politiker und auch Vertreter der deutschen Behörden teil.

Die Anmeldung und die Teilnahme am Kongress wurden offen und transparent gehandhabt – unter Berücksichtigung der pluralistischen Dimension des Treffens, der demokratischen Grundprinzipien und der Achtung der Rechte jedes Einzelnen. Der Kongress war per Definition eine generationenübergreifende Veranstaltung, die Vergangenheit und Gegenwart verband, um eine gemeinsame europäische partizipative Zukunft in Deutschland und der Europäischen Union aufzubauen. Im Hinblick auf diese Zukunft will die Polonia eine aktive Rolle bei der Ausgestaltung derjenigen politischen Entscheidungen spielen, die sie direkt betreffen. Durch die aktive Gestaltung unserer Umgebung wollen wir zu einem besseren Leben in der Europäischen Union für uns alle beitragen. Die Kongressteilnehmer repräsentierten aus fachlicher Perspektive alle Bereiche, in denen die nachfolgend genannten Postulate aufgestellt wurden. Ihre Erfahrung basiert auf ihrer langjährigen Arbeit in den jeweiligen Bereichen und wird durch ihre entsprechende Ausbildung und Rückmeldungen aus ihrem Umfeld unterstützt.

**Die Polonia ist bereit und willens**, durch aktive Beteiligung an bestehenden Prozessen und Strukturen über ihre Rechte, ihre Pflichten und vor allem über ihre Rolle und ihren Platz in der deutschen Gesellschaft mitzuentcheiden.

Die mehr als 2 Millionen deutschen Staatsbürger mit polnischen Wurzeln sowie die fast eine Million in Deutschland lebenden Auslandspolinnen und -polen bilden eine gesellschaftliche Gruppe, die unmöglich ignoriert werden kann, die jedoch **sozial und politisch teilweise marginalisiert** worden ist. Es ist höchste Zeit, unsere gemeinsamen polnischen, deutschen und europäischen Ressourcen zu nutzen, um die Polinnen und Polen im Hinblick auf ihre partizipative und gesellschaftliche Gleichstellung (Equal) mit Vertretern anderer Gruppen aus der multinationalen Landschaft innerhalb der deutschen Gesellschaft gleichzusetzen.

Der **Europäische Kongress der Jungen Polonia in Bonn 2019** bestätigte die Wichtigkeit der Themen und die Schlussfolgerungen der früheren Kongresse in Berlin 2012, Düsseldorf 2014 und Berlin 2016:

1. Die Notwendigkeit, Polnisch als ererbte Sprache zu erlernen, und insbesondere der finanziellen Unterstützung polnischer Organisationen in der gesamten Bundesrepublik Deutschland, die Polnisch als ererbte Sprache unterrichten.
2. Die Notwendigkeit einer systematischen finanziellen Unterstützung der der polnischen Medien in Deutschland.
3. Die Rolle der Geschäftsstelle der Polonia in Berlin als Koordinator der Arbeit der Polonia-verbundenen Organisationen auf Bundesebene und die Anpassung ihrer Struktur und ihrer Aktivitäten an die aktuellen Bedürfnisse (Entwicklung eines Handlungskonzepts angesichts neuer Aufgaben und Herausforderungen in dieser Erklärung).

**Die Kongressteilnehmer betonten**, dass sich das Themenspektrum des Kongresses der Jungen Polonia in Bonn 2019 inhaltlich **auf die von allen EU-Mitgliedstaaten verabschiedete Europäische Jugendstrategie 2019-2027** und deren drei Hauptaspekte und langfristige Ziele bezieht:

1. „Beteiligung“, d. h. (Ich) und mein Platz in der Europäischen Union.
2. „Begegnung“, (Wir) „Europäischer Jugend eine Stimme geben - gesellschaftliche, kulturelle, politische Aktivitäten der Jugend“
3. „Befähigung“ (Wie) „Junge europäische Zivilgesellschaft im Dienste der Integrationsprozesse innerhalb der Europäischen Union“

**Im Rahmen der oben genannten Themenbereiche hat der Kongress der Jungen Polonia auf die Notwendigkeit der folgenden Maßnahmen hingewiesen:**

- Gründung einer **INITIATIVGRUPPE** für **„KOALITION FÜR POLONIA“**, welche die Umsetzung der Postulate koordiniert und Kontakte zwischen der Polonia, den Polonia-Beauftragten und letztendlich den Entscheidungsträgern auf Bundesebene vermittelt (bis Ende 2019).

- Beginn der Konstituierung einer „Koalition für Polonia“, deren Ziel die Zusammenarbeit zwischen Organisationen, Initiativen, Gemeinschaften und Experten zum Wohle der polnischen Gemeinschaft in den Bereichen Kultur, Medien, polnische Sprache, Jugend, Integration und Soziales ist.
- Konzentration auf die Mitbestimmung der Gesellschaftspolitik, die Entwicklung der Bürgerbeteiligung, die staatsbürgerliche Bildung, auf die Gesetzgebung im Interesse der Zielgruppen sowie auf die Notwendigkeit der Schaffung oder Erschließung von Finanzierungsmöglichkeiten zur Gewährleistung der politischen Unabhängigkeit.
- Fortsetzung des generationenübergreifenden Dialogs und des Prozesses zur Einbindung der polnischen Gemeinschaft in die demokratischen Prozesse und den deutschen politischen und sozialen Diskurs (Probleme durch Populismus, Ausländerfeindlichkeit, politische Partizipation, Einbindung in bestehende Strukturen, Gremien und Debatten auf Bundesebene).
- Schaffung von Möglichkeiten zum Erlernen der polnischen Sprache als ererbte Sprache in der gesamten Bundesrepublik Deutschland sowie Sicherstellung ihrer Finanzierung.
- Mehr Unterstützung für die polnischen Medien durch ihre Bewerbung, Schaffung nachhaltiger, unabhängiger Finanzierungsmöglichkeiten zur Bewältigung der Herausforderungen der Digitalisierung sowie zur Ausweitung der Nutzung der polnischsprachigen Programme in deutschen Radiosendern in ganz Deutschland für die Polonia.

**In den Arbeitsgruppen fanden intensive Diskussionen statt, in denen die endgültige Form der Postulate erarbeitet wurde.** Angesichts der absoluten Notwendigkeit, die oben genannten Themen anzusprechen und umzusetzen, stellten die Teilnehmer des Kongresses der Jungen Polonia in Bonn 2019 die folgenden Postulate auf:

#### **I. Postulate im Bereich soziale, politische und mediale Partizipation:**

1. **Einrichtung eines bundesländerübergreifenden Gremiums – INITIATIVGRUPPE** für „**KOALITION FÜR POLONIA**“, als Koordinator für die Vernetzung und für die Sicherstellung der Umsetzung der Postulate des Kongresses der Jungen Polonia in Bonn vom 4 - 6.10.2019.
2. Bundesweite Medienkampagne zur Aktivierung und Popularisierung der Polonia-Beauftragten in allen Bundesländern (finanzielle Unterstützung des BMI, organisatorische Unterstützung der Geschäftsstelle der Polonia, inhaltliche Unterstützung der Initiativgruppe).
3. Interne Konsolidierung der Polonia, in erster Linie durch die Schaffung und Förderung einer **KOALITION FÜR POLONIA** und auf lange Sicht mit dem Ziel der Schaffung einer einheitlichen und konstanten Vertretung der polnischen Gemeinschaft in Deutschland, die alle Generationen und Auswanderungswellen nach Deutschland in sich vereint, sich mit den für die Polonia in Deutschland wichtigen Themen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene befasst und deren Basis ein Netzwerk polnischer Organisationen und Gruppen innerhalb der Polonia-Koalition bildet (mit finanzieller Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, des deutschen Innenministeriums oder der Bundeszentrale für politische Bildung).

4. Bundesweite Kampagne in polnischer und deutscher Sprache zur Integration politischer Maßnahmen zur Stärkung der Bürgerbeteiligung in bestehende Strukturen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene (mit finanzieller Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, oder der Bundeszentrale für politische Bildung).
5. Schaffung einer Social-Media-Plattform und einer mobilen Anwendung für die Kommunikation innerhalb der Polonia, basierend auf der Website des Portals Polonia Viva sowie Koordination dieses Projekts durch die Geschäftsstelle der Polonia in Berlin (externer Auftragnehmer).
6. Förderung der oben genannten Postulate durch die Polonia-Beauftragten in politischen Gremien.

## **II. Postulate im Bereich polnische Sprache in Deutschland, die an die Bildungsbehörden aller Bundesländer gerichtet sind**

1. Wir fordern bis spätestens 2023 in allen Bundesländern einen umfassenden Zugang zu polnischem Sprachunterricht für Schüler aller Klassenstufen (1-12/13) sowie die Möglichkeit zum Ablegen der Abiturprüfung.
2. Erstellung einer Sammlung von Informationen über die ererbte Sprache, unter besonderer Berücksichtigung der in der ersten Klasse der Grundschule angemeldeten Kinder. Schaffung eines adäquaten Lehrangebots.
3. Förderung des Zugangs der Mitglieder der Kultusministerkonferenz zur polnischen Sprache durch regelmäßige Besprechungen mit Entscheidungsträgern aus diesem Gremium zu Belangen der polnischen Sprache.
4. Integration von qualifizierten Polnischlehrern in die staatlichen Bildungssysteme.
5. Sicherstellung der dauerhaften Finanzierung von Bildungseinrichtungen, die Polnisch unterrichten, statt Durchführung des Unterrichts ausschließlich auf der Grundlage zeitlich begrenzter Projekte.
6. Sicherstellung eines bevorzugten Zugangs zu Räumlichkeiten innerhalb von Bildungseinrichtungen in allen Bundesländern.
7. Förderung und Verbreitung von Informationen über den polnischen Sprachunterricht auf dem zentralen, allgemein zugänglichen und modernisierten Internetportal (Polonia Viva) unter Einsatz moderner Technologien.
8. Förderung der oben genannten Postulate durch die Polonia-Beauftragten in politischen Gremien.

## **III. Postulate im sozialen Bereich:**

1. Verhinderung der Marginalisierung von Polinnen und Polen durch Beseitigung von Integrationsbarrieren: Kampagne für die Anerkennung von Qualifikationen und Diplomen,

Prävention und Reaktion im Bereich häusliche Gewalt und Obdachlosigkeit durch Angebote in polnischer Sprache.

2. Bereitstellung eines breiten Zugangs zu psychologischer und psychotherapeutischer Hilfe, Krisenintervention in polnischer Sprache.
3. Beschleunigung der Integration von Polinnen und Polen in den deutschen Arbeitsmarkt durch Zugang zu Informationen über Bildung sowie Sozial- und Arbeitsrechte in polnischer Sprache .
4. Bereitstellung individueller Förderprogramme für die berufliche Entwicklung von Menschen aus Polen, einschließlich flexibel angebotener Intensivdeutschkurse, anstatt sie als billige Arbeitskräfte zu behandeln, die für niedrig bezahlte Positionen eingesetzt werden. Die Integration in den Arbeitsmarkt muss ein Element der sozialen /staatsbürgerlichen Integration beinhalten.
5. Schaffung von Möglichkeiten zur individuellen Unterstützung / „Coaching“ für aus dem Ausland kommende Schüler, um für sie den richtigen Platz im deutschen Bildungssystem zu finden und die Entwicklung ihrer individuellen Talente zu unterstützen.
6. Förderung der oben genannten Postulate durch die Polonia-Beauftragten in politischen Gremien.

#### **IV. Postulate im kulturellen Bereich:**

1. Förderung der polnischen Kultur, welche die modernen Entwicklungen in der realen jungen heterogenen Polonia, ihren Facettenreichtum sowie ihre intellektuelle und kreative Vielfalt widerspiegelt.
2. Präsentation neuer und aktueller Kulturformen, die in der Tradition verankert sind und sie pflegen, aber aus zeitgenössischen geistigen Entwicklungen schöpfen.
3. Förderung der polnischen Kultur als Träger von Kunst und als gesellschaftlicher Katalysator, Förderung von Offenheit, Dialogbereitschaft und demokratischen Werten in ihren verschiedenen Formen, auch durch Treffen, Schulungen, generationen- und ethnienübergreifenden Gruppen, Förderung der unter anderem in den Punkten 1 und 2 genannten Werte.
4. Verbesserung des Zugangs zu BKM-Mitteln für den kulturellen Bedarf der jungen polnischen Gemeinschaft durch: a) Schulungen für die Antragstellung, b) Transparente Auswahl der Jurymitglieder und der zugewiesenen Mittel, c) Anpassung der Antragsmöglichkeiten an die unter Punkt 1, 2, und 3 genannten Zwecke.
5. Gewinnung der Unterstützung der Kultusministerien der Bundesländer für die Finanzierung lokaler Kulturprojekte.
6. Organisation von Schulungen im Bereich der Mittelbeschaffung zur Finanzierung von Polonia- und Integrationsprojekten durch die Geschäftsstelle der Polonia.
7. Förderung der oben genannten Postulate durch die Polonia-Beauftragten in politischen Gremien.

### **Wir weisen auf die Notwendigkeit der folgenden Maßnahmen hin:**

- Fortsetzung der Polonia-Kongresse, die von der Geschäftsstelle der Polonia unter Beteiligung polnischer Organisationen in Deutschland sowie von Mitgliedern der „Koalition für Polonia“, Polonia-Beauftragten und Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Medien koordiniert werden.
- Fortsetzung der Konsolidierung sowie Einladung der polnischen Gemeinschaften zur Zusammenarbeit als Prozess, der im Rahmen des Kongresses der Jungen Polonia mit der Polonia-Koalition eingeleitet wurde und Ankündigung einer offenen Kampagne bis Ende 2019.
- Schaffung einer Finanzierungsmöglichkeit, welche die Planung und Realisierung der Postulate aus den Bereichen I-IV (jährliche Festlegung von Aktionsschwerpunkten) in Höhe von mindestens 500.000 € pro Jahr ermöglicht und vom Konvent der polnischen Organisationen in Deutschland verwaltet wird, sowie in Zukunft Schaffung einer breiter aufgestellten Vertretung mit organisatorischer Unterstützung durch die modernisierte Geschäftsstelle der Polonia und inhaltlicher Unterstützung durch die Initiativgruppe und die Polonia-Beauftragten. Eine weitere Aufgabe für sie wird die Berufung einer Jury für die Auswahl der Anträge sein (u. a. Bundesministerium des Innern, Bundesamt für Migration und Integration).
- Schaffung und Finanzierung der Position eines Experten und Koordinators, der die Arbeit der Initiativgruppe im Interesse der Polonia-Koalition koordiniert, die Postulate umsetzt und weitere Kongresse anberaumt. Diesem Experten obliegt ebenfalls der langfristige Prozess zur Schaffung konstruktiver Sozial- und Integrationsstrukturen zur Sensibilisierung der polnischen Gemeinschaft und zur Verbesserung ihrer Stellung in Deutschland und der Europäischen Union.

Wir appellieren an die europäischen, die deutschen und die polnischen Behörden, das polnische Außenministerium, den Senat der Republik Polen und das im Umfeld des Staatspräsidenten der Republik Polen angesiedelte Büro für die Zusammenarbeit mit der Polonia und den Polen im Ausland, engen Kontakt mit den Koordinatoren der zukünftigen Polonia-Kongresse zu halten und mit ihnen zusammenzuarbeiten und die Initiativgruppe aktiv zu beteiligen, um die Polonia-Koalition, welche die polnische Gemeinschaft in Entscheidungsprozesse über die europäische Polonia in Deutschland einbeziehen möchte, weiter auszubauen.

Die Teilnehmer des Kongresses der Jungen Europäischen Polonia in Bonn 2019 sind von der Notwendigkeit überzeugt, die jährlichen Treffen unter Beteiligung polnischer Institutionen und Organisationen, die an der Entwicklung und dem Wohlergehen der polnischen Gemeinschaft interessiert sind, sowie von Vertretern der neuen Auswanderungswelle aus Deutschland und der Europäischen Union fortzusetzen. Die Organisatoren und Teilnehmer des Europäischen Kongresses der Jungen Polonia in Bonn 2019 appellieren an uns, unsere Anträge zu prüfen und bei ihrer Umsetzung zu helfen.

*Diese Abschlusserklärung wurde von den Teilnehmern des Kongresses der Jungen Polonia in Bonn angenommen und genehmigt.*

Mitglieder der Antragskommission:

- Magdalena Chelmonska-Kowalska – Netzwerk sozialer Einrichtungen INFO-POINT in NRW
- Maciej Kowalski - Stab WOŚP Oberhausen
- Roksana Weronika Przyjemaska – Soziales Netzwerk Dziewuchy Berlin
- Blandyna Zaborowski –Bundesverband – Polnischer Rat in Deutschland e. V. / Landesverband polnischer Organisationen in Nordrhein-Westfalen e. V.

Redaktion „Abschlusserklärung zum Kongress der Jungen Polonia“:

- Joanna Szymańska – Europäisches Institut für Kultur und Medien „Polonicus“ VoG
- Dr. Kamila Schöll-Mazurek – Polnischer Sozialrat in Berlin e. V.
- Wieslaw Lewicki – Konvent der polnischen Organisationen in Deutschland e. V.

Bonn, den 6. Oktober 2019